Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eine Nummer vorher bekanntgegeben.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 67 — Sonntag, den 10. Juni 1928 — 27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Versteigerung.

Mittwoch, den 13. Juni 1928, vormittags 11 Uhr sollen in Ottendorf-Okrilla, Königsbrückerstr. 30 **1 Motorrad** (D-Rad) und **2 Fahrräder** (Marke Göricke) meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Radeberg, den 8. Juni 1928. **Der Vollziehungsbeamte** des Finanzamts Radeberg.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla den 9. Juni 1928.

— Am Sonntag, den 10. Juni kann Herr Gustav Noack und Gemahlin, wohnhaft im sogen. Ortsteil Neuyork, daß seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Wir entbieten hiermit dem Jubelpaar unseren herzlichsten Glückwunsch.

— Anfang April wurde von der Staatlichen Kraftwagenverwaltung die Eilwagenverbindung Dresden—Königsbrück—Kamenz eröffnet eine Linie die auch für unseren Ort einen gewissen Vorteil bietet, indem diese den Verkehr nach Kamenz vermittelt, aber auch im Verkehr nach Dresden sich durch seine schnelle Fahrt auszeichnet. Am vergangenen Mittwoch fand nun erst die Prüfungsfahrt für diese Linie statt. An dieser nahmen teil die Vertreter aller an der Errichtung der Linie beteiligten Behörden, wie Kreishauptmann Buck, die Amtshauptmannschaften Dresden und Kamenz, die Kreishauptmannschaft Bautzen, Geheimrat Grahl von der Ueberlandverkehrs-G.m.b.H., die Straßenbau-Inspektion, die Bürgermeister und die Presse der an der Strecke liegenden Ortschaften. Die Fahrt in dem bequemen Kraftwagen durch die Ortschaften und der schönen Lausnitzer Heide nach Königsbrück zeigte allen, daß mit Eröffnung dieser Linie ein weiterer Aufschluß erreicht wird. In Königsbrück begrüßte Bürgermeister Leßmann die Teilnehmer der Fahrt mit herzlichen Worten und wünschte der Linie weiteres Blühen und Gedeihen. Nach einer kurzen Pause und Besichtigung des von der Standesherrschaft und der Stadtgemeinde Königsbrück ihrem im Weltkrieg gefallenen Toten auf dem Scheiblschen Berge gewidmeten Ehrenmals wurde die Fahrt nach Kamenz fortgesetzt. Am Ausgang zum Hutberg wurde Halt gemacht und nach kurzen begrüßenden Worten der Vertreter der Stadt Kamenz, sowie der Amtshauptmannschaft die Besichtigung des für Kamenz so wertvollen Hutberges vorgenommen. Wundervolle, sehenswerte Azaleen- und Rhododendron-Anlagen bieten sich den Auge dar, aber auch die vielen Nadelhölzer — vor allem die Blaufichten — und sonstigen fremdländischen Nadelhölzer wirken harmonisch in diesen schönen Naturgebiet. Ebenso schön ist aber auch die Fernsicht die man von hier oben aus genießt, in kurzer Entfernung blickt Sachsens größter Teich bei Deutschbaselitz, auf der anderen Seite sieht man in großer Entfernung die Senftenberger Essen rauchen, ruhig und gleichmäßig breitet sich die Stadt mit den in nächster Nähe liegenden kleineren Orten aus. Es ist ein herrliches Stück Land um das die Stadt Kamenz zu beneiden ist, und kann es nur mit Freude begrüßt werden, daß durch die neue Kraftwagenlinie auch unseren Einwohnern ermöglicht wird, sich in diesen wunderbaren Anlagen zu erholen. Bei einer kurzen Rast in Kamenz wurde den Herren, die sich für das Werden dieser Linie ganz besonders eingesetzt haben noch besonders gedankt.

— Aufbringung zur Industriebelastung. Nachdem sich herausgestellt hat, daß das Betriebsvermögen der aufbringungspflichtigen Unternehmer größer ist als zunächst angenommen werden konnte, hat die Reichsregierung durch eine Neunte Durchführungsverordnung zum Aufbringungsgesetze die für den zweiten Teilbetrag der Jahresleistungen für das Kalenderjahr 1928 an die Finanzämter zu entrichtenden Beträge um 20 v. H. herabgesetzt. Gleichzeitig ist der Zahlungstermin vom 15. Juni 1928 auf den 16. Juli 1928 hinausgeschoben worden, um der Wirtschaft Geld nicht früher zu entziehen, als unbedingt notwendig ist. Bei der letzten Teilzahlung, hat sich gezeigt, daß die Unternehmer jetzt pünktlicher als früher, zahlen, so daß die Frist zwischen der Zahlung an die Finanzämter und der Abführung des von der Industriebank an den Generalagenten für Reparationsleistungen zu zahlenden Betrages verkürzt werden kann.

Dresden. Am Donnerstag in der achten Abendstunde ging über Dresden ein ungemein heftiger Regen nieder der von Blitz und Donner begleitet war. Zu dieser Zeit fuhr, aus Richtung Albertplatz kommend, ein mit 200 Ztr. Fracht beladener Lastkraftwagenzug einer auswärtigen Firma durch die Königsbrücker Straße landwärts. Vor dem Grundstück Nr. 58 wurde dieser Lastkraftwagenzug von einem jüngerer Radfahrer überholt, der infolge des gerade herrschenden Sturmes seine Mütze tief ins Gesicht gezogen hatte. Mit kaum zwei Meter Abstand glitt der Radfahrer aus und kam augenblicklich unter die Räder des Motorwagens zu liegen. Obgleich der Führer alle Bremsen in Tätigkeit setzte, war nicht mehr zu verhindern, daß das linke Vorder- und Hinterrad über Kopf und Brust hinweggingen. Der Radfahrer wurde buchstäblich totgequetscht, das Rad völlig zertrümmert. Der Verunglückte war der am 2. Februar 1910 zu Hoyerswerda geborene, in Dresden Neustadt am Bischofsweg 14 beim Bäckermeister Gretzschel tätige Gehilfe Steinbach, dessen Vater selbst dieses Gewerbe ausübt.

Bautzen. Die Firma Gebr. Weigong, Bunt- und Luxuspapier-Fabrik und Lithographische Kunstanstalt, hat beim Wirtschaftsministerium den Antrag auf Stillegung des Betriebes eingereicht. Er wird begründet mit der zunehmenden Unrentabilität des Betriebes, der durch Steuern und Löhne überlastet sei. Falls der Antrag genehmigt wird, werden rund 550 Arbeiter und Angestellte beschäftigungslos.

Groß-Schirma. In Langhennersdorf stürzte der 47 Jahre alte Gutsbesitzer und Branddirektor Alfred Kaäbel von einem Baum, von dem er Zweige zur Schmückung des Ortes anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Feuerwehr von Langhennersdorf abschneiden wollte, so unglücklich, daß er bald darauf verstarb.

Grimma. Zwei Schuljungen wurden in einem hiesigen Geschäft bei einem Ladendiebstahl betroffen. Obwohl sie beim Erscheinen der Geschäftsfrau ausrissen, konnten sie ermittelt werden. Beim Verhör durch die Kriminalpolizei ergab sich, daß die zwei Täter zu einer Bande von zwölf Schuljungen gehörten, die schon einige Jahre den Ladendiebstahl betreibt, und zwar ganz planmäßig und raffiniert ging die kleine Bande auf Raub aus, so teilte sie sich, und es wurden da und dort einige der Jungen in die Läden geschickt, die die Verhältnisse und die beste Gelegenheit zum Stehlen auskundschaften mußten. Waren sie dann soweit, dann wurde mitgenommen, was zur Hand war. Die Ermittlungen haben ergeben, daß allein in letzter Zeit nicht weniger als 25 Geschäfte heimgesucht wurden, in denen 40 Diebstähle verübt worden sind, Glücklicherweise ist der Wert der gestohlenen Sachen nicht erheblich.

Leipzig. Am 8. Juni, vormittags, ist es gelungen durch die Aufmerksamkeit eines Zugschaffners und die tatkräftige Mithilfe von Passanten, einen Sittlichkeitsverbrecher festzunehmen. Es ist der 23 Jahre alte, wegen Notzucht und schweren Diebstahls bereits vorbestrafte Bauarbeiter Alfred L. aus Cradefeld bei Taucha. Er hat am genannten Tage versucht, eine 23 Jahre alte Radfahrerin auf Flur Thekla zu vergewaltigen. Vom Zugschaffner Spott aus Leipzig-Lindenau des in der Nähe des Tatortes vorüberfahrenden Personenzuges Leipzig—Taucha war der Vorgang beobachtet worden. Er sprang von dem fahrenden Zug ab, eilte der Ueberfallenen zu Hilfe und vermochte den Täter mit Hilfe von inzwischen hinzugekommenen Passanten dem an den Tatort gerufenen Ueberfallkommando zu übergeben. Ob der Festgenommene mit den in der letzten Zeit vorgekommenen unerledigten Vorgängen von Sittlichkeitsverbrechen in Verbindung zu bringen ist, werden die weiteren kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergeben.

Penig. Mittwoch vormittag verunglückte beim Bahnübergang in der Leipziger Straße ein Lastkraftwagen mit Anhänger infolge Versagens der Bremsen. Der Lastkraftwagen gehört der Firma Schado in Berlin und war beladen mit Installationsröhren im Gewicht von 300 Zentner. In großer Geschwindigkeit kamen die beiden Wagen die Leipziger Straße herab. Ein Pferdegeschirr konnte durch Winken rechtzeitig aufmerksam gemacht werden und in die Kohlenstraße einbiegen. In der Nähe des Beamtenhauses der Patentpapierfabrik fuhr der Kraftwagen auf den Fußsteg riß 13 Meter Gartenzaun mit sich fort und legte sich dann auf die Seite. An der Ecke der Uhlandstraße hielt der Milchhändler Weber mit seinem Hundegeschirr. An dieser Ecke stürzten die beiden Wagen um und begruben das Hundegeschirr mit Weber unter sich. Weber erlitt einen Wirbelsäulenbruch und andere schwere Verletzungen, die seinem sofortigen Tod zur Folge hatten. Das linke Bein wurde ihm abgequetscht. Der Führer des Lastkraftwagens kam mit dem Schrecken davon, während eine neben ihm sitzende Geschäftsinhaberin schwere Beinverletzungen davontrug. Der Verkehr von Chemnitz nach Leipzig mußte durch die Kohlen- und Poststraße aufrechterhalten werden. Die von der Sonderkommission der Kriminalpolizei Chemnitz unter Hinzuziehung des kraftfahrtechnischen Sachverständigen im Verbande mit der Gendarmerie- und Gemeindepolizei angestellten Erörterungen haben ergeben, daß der Unfall auf unsachgemäße Bedienung des Kraftwagens zurückzuführen ist und der mitgeführte Anhänger betriebsunsicher war.

Seiffen. Am Donnerstagabend, gegen 7 Uhr, wurde der Mörder Rudolf Weber aus Brandau i. Böhmen, der in der Nacht zum vorigen Donnerstag seinen Großvater und seine Tante durch Axthiebe erschlug, im Hausflur des Restaurants Meinhold in Seiffen (Erzgeb.) erkannt festgehalten und der Polizei übergeben. Weber setzte sich erfolglos mit einem Revolver zur Wehr. Er wurde dem Amtsgericht Sayda überwiesen.

Chemnitz. Nachdem das städtische Verkehrsamt beschlossen hatt, die Zahl der hiesigen Kleinkraftdroschken zunächst noch um 15 und im Herbst um weitere 10 zu vermehren, hatte der Chemnitzer Verband der Kraftdroschkenbesitzer Rekurs bei der Kreishauptmannschaft eingelegt, der jedoch erfolglos geblieben ist. Daraufhin hat der genannte Verband nunmehr Einspruch beim Ministerium des Innern gegen diesen Beschluß erhoben.

Geyer. Unter großen Andrang Neugieriger wurde hier auf Grund einer privaten Anzeige auf Veranlassung der Staatanwaltschaft die Leiche eines kürzlich verstorbenen Kindes exhumiert. Die Untersuchung hat jedoch ergeben, daß die Anzeige grundlos und das Kind eines natürlichen Todes gestorben war, weshalb man die kleine Leiche wieder in die Erde bettete.

Sport.

Sonntag, den 10. Juni 1928.

Fußball.

Jahn II — Coswig I.

Anstoß vorm. 10 Uhr auf hiesigen Platze.

Am Sonntag dem 3. Juni weilte die 2. Fußballmannschaft zu ihren ersten Spiel in Coswig und gewann 3:1 (2:1). Am Sonntag den 10. Juni treten die Coswiger nun zum Rückspiel hier an. Ob es der 2. Elf von Jahn wieder gelingen wird, die körperlich starken Coswiger zu schlagen, muß abgewartet werden. Hoffentlich finden sich die Ottendorfer im Spiel etwas besser zusammen und geben den Ball schneller weiter, dann müßte der Sieg, noch dazu auf eigenem Platze, sicher sein.

Jahn I — 8. Battr. 3. Artl.-Regt. Jüterbog (Garnisonmstr.)

Anstoß nachm. ½ 3 Uhr auf hiesigen Platze.

Für diesen Sonntag hat sich die 1. Jahnelf einen Gegner gesichert wo wirklich gutes Feldspiel zu sehen sein wird. Die Zuschauer vom vorigen Jahr werden sich noch auf die Reichswehrmannschaft erinnern können, welche unserer 1. Elf ein sehr flottes Spiel lieferte. Jahn wird alles daran setzen, sich für die vorjährige Niederlage zu revanchieren.

Kirchennachrichten

Sonntag, den 10. Juni 1928.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. ½ 11 Uhr Kindergottesdienst.

PORTIEREN
MÖBELSTOFFE
REINIGT
MÄRKSCH
Annahme Ottendorf-Okrilla: Ewald Olbrich.

Hierzu eine Beilage.